

DIE SECHS PRÜFUNGEN DES LAZARUS

1. AKT: VERDAMMNIS

Eine Obsidianbank steht in der Mitte der Bühne. Wenn der Vorhang aufgezogen wird, hockt sich HAANDERTHAIN auf dieselbe. Furcht einflößend und mächtig ragt er über die in Handschellen gefesselten Gestalten von LAZARUS, TYBIAN, DENTRIS, MONRIS und FARUS auf. Die anderen Mitglieder des KONZILS einschließlich der heißblütigen ILSANDRA flankieren HAANDERTHAINs Gerichtsbank links- und rechtsseitig der Bühne. Der kolossartige Bartteufel BÜTTEL ragt hinter den Gefangenen hervor, einen Stachelknüppel in seinen garstigen roten, ledrigen Klauen haltend.

BÜTTEL

Ruhe im Gerichtssaal! Seine Durchlaucht Paraherzog Montigny Haanderthain, Schwarze Zunge von Asmodeus, Magistratus Maleficarum, sitzt der Gerichtsverhandlung vor. Erheben Sie sich!

HAANDERTHAIN (RICHTER)

Setzen Sie sich, Mitglieder des Hofes! Dieser Gerichtshof extrahiert heute die Wahrheit – oder zumindest deren Schatten – aus Lazarus Rilsane, dem ehrwürdigen Kämpfer des Dunkelsternkrieges, Mitglied eines einst ruhmreichen Hauses welches erst vor kurzem in Asmodeus' Ungnade gefallen ist. Dem Angeklagten wird mehrfacher misglückter Hochverrat zur Last gelegt, nachgewiesen durch mannigfaltige Verhöre des gerichtseigenen Suchers, Drovalid Vorclune. Wie stets durchgeführt mit peinlichster Gewissenhaftigkeit und Sorgfalt. In diesen Verhören kam zum Vorschein, dass namhafte Quellen – von denen die wenigsten die Befragung mit der Peitsche überlebten – aussagten, dass Lazarus von Rilsane Zusammenkünfte mit unerwünschten Subjekten abhielt. Gegenstand dieser konspirativen Treffen waren die Betätigungen keines Geringeren als meiner Person selbst. Das ist eine mehr als ernste Angelegenheit. Der Dienst an dem sich stets verfinsternden Ruhm von Asmodeus ist niemals frei von Gefahr durch schreckliche Bedrohungen, hinterhältigen Verrat und drohenden Untergang. Meine Familie und ich haben lange genug unter den stümperhaften Versuchen von Meuchlern gelitten, die genau so beiläufig das Antlitz unseres dunklen Herrn beschädigen wie sie das Bett ihrer eigenen Mütter besudeln.

Was es ihnen an Durchtriebenheit mangelt, fangen sie auf mit schierer Verzweiflung, bewiesen durch allerlei Verkehr mit Aroden-gesäugten Knechten und altersschwachen Magierwanzen, die in blindem Eifer geheime Mysterien über die Liebe unseres dunklen Herrn stellen.

Ihr, Lazarus, einschließlich Eurer üblen Spießgesellen seid folglich angeklagt des Hochverrats, verursacht durch schweren Schaden gegen die Einrichtung dieses Tribunals, namentlich mich, Paraherzog Montigny Haanderthain. Wie erklärt Ihr Euch gegen diese Anschuldigungen, Lazarus aus dem Hause Rilsane? Wurdet Ihr irregeleitet durch das Geschwätz eines misgünstigen Schandmauls oder warft Ihr Eure Augen auf meine Habseligkeiten wie die Schmeißfliege das

ihre auf einen aufgedunsenen Kadaver?

Sprecht! Und wisset, dass Lügen meine engsten Freunde sind. Sie werden mir Eure wahren Absichten enthüllen. Sprecht die Wahrheit oder euch widerfährt weit schlimmeres als der Tod.

DENTRIS (ZAUBERER, LAZARUSS DIENER)

Hüte Deine Zunge, Bursche, und wir können dem Scheiterhaufen noch entrinnen. Dein Vater war

die Gussform eines Höllenjunkers. Beschwöre seinen Listenreichtum und versiegle den Abyss, den Du Mund schimpfst, bevor er uns noch alle in die Dunkelheit stürzt. Hättest du nur taub und blind zugleich das Licht der Welt erblickt, dieser ergebene Höllendiener würde noch die nächste Mitternacht mit uns erleben.

TYBIAN (PALADIN, LAZARUS' WAFFENBRUDER)

Schleudere die Überheblichkeit und seine Anschuldigungen auf ihn zurück, Lazarus! Er will die köstliche, goldbespannte Wahrheit? Gib ihm soviel davon das er daran erstickt! Ob ans Licht gebracht durch den Glanz von Arodens Auge oder durch die langen roten Schatten, die der finstre Blick des dunklen Herrschers wirft – ein Mann mit falschem Herzen, gehüllt in hohlen Glauben, bleibt für alle ein Verräter.

Lass jenen, der falsch richtet, durch seine eigenen Geister gerichtet werden - niedergestreckt durch seine eigenen Taten soll er danieder gehen.

MONRIS DUNKELSCHWARTZ (ZWERG, LAZARUSS STARKER ARM)

(Lispelnd) Bei meinem verfilzten Barte! Die Axt juckt mir in der geschundenen Pranke, mit der ich diesem Schandmaul das Haupte trennen will vom Rumpfe.

FARUS DER WEITGEREISTE (RÄTSELMEISTER)

(Ängstlich) Allseits Angst allgegenwärtig. Bodenlos bedrohliche Befehlsgewalt. Celestrisch cleverer Cataclysmus.

LAZARUS

Lazarus kennt keine Lügen, großer Magistrat und die Aussagen eines Mannes ohne Ehre können mich in meiner Würde niemals verletzen. Die Anschuldigungen, die Ihr ausgesprochen habt, sind so scharf wie Asmodeus' Schwert. Sie schneiden glatt durch. Lasst die Zeugen keinen weiteren Hieb erleiden. Ihre Eingeweide mit glühenden Schürhaken zu verbrennen und ihnen die Augen auszustechen ist eine Verschwendung kostbarer Mühsal, die im Dienst von Asmodeus anderen besser angedeihen würde. Aber eine Stelle in diesem düsteren Szenario welches Ihr aufzeigt ist falsch – ich strebe nicht nach Eurem Tod, obschon die Geheimnisse, die Ihr unter Eurem toten Herzen tragt, euch einen grausigen Niedergang verdienen.

Ich führe weder den Dolch eines Meuchlers, noch bin ich mit Zaubern bewaffnet um Euch Eure Sterblichkeit zu stehlen. Um Euch ein Ende zu bereiten, muss ich Euch nur kennen und Euch ins wahre Lichtrücken. Ich durchdringe Eure „Schatten der Wahrheit“ und entblöße Euch als das, was Ihr seid – ein verlogener Schurke, ein Heuchler, ein Dämonenspeichel leckender kriechender Diener eines Balors. Ein eitriges Geschwulst im Auge von Asmodeus'

Rechtsprechung. Kurzum, ein Verräter an unserem dunklen Lord.
Große Aufruhr durchfährt die Mitglieder des Konzils.

ILSANDRA

(Zu sich) Kaum auszudenken, dass ich den Orgienbädern von Kalrath dieser Verhandlung beinahe den Vorzug gegeben hätte. Nicht eine ihrer fleischlichen Gelüste kann der Ergötzung standhalten, welche die Worte dieses Mischlings in mir hervorgerufen haben! Seht nur seine grimmige Gestalt in Raserei entflammen, selbst unter dem Joch dieser mangelhaften Rechtsprechung. Allein, was soll Haanderthain darauf erwidern?

HAANDERTHAIN

Gewichtige Worte, die solch gespaltene Zunge zu sprechen vermag, Bursche. Du jonglierst sie wohlgestalt, allein, wie ein tumber Narr, bietest nur üblen Scherz und hohnbeladen' Spott. Ich nehme an, dass diese zungenfertige Empörung – ganz offensichtlich ein fadenscheiniger Versuch, die sich schärfende Klinge des Rechts abzuwenden – gesichert ist durch das Zeugnis abertausender gesetzestreuer Teufel? Oder kannst Du ein gebeinweißes, seelenbindendes Pergament vorzeigen, auf dem meine Handschrift neben der eines abysischen Verschwörers erscheint?

Du amüsierst mich, Halbbrut. Und das ist der einzige Grund dafür, dass Deine arme Seele nicht längst einer Feuersbrunst gleich in die Hölle gerissen wurde, wo sie auf einem Fluss des Kummers zum schmachvollsten Flecken der Neun treibt. Woher entspringt dieser Irrsinn? Welch' Krankheit peinigt Dein ausgemergeltes Gemüt? Aus welcher geisteskranken Rätselhaftigkeit speisen sich Deine Irreführungen?

TYBIAN

Ihr quäkt Lügen wie eine befleckte Braut in der Hochzeitsnacht, oh Ehrwürdiger. Selbst ein Herr wird mit Dunkelheit geschlagen, sobald Asmodeus Deine wahrhafte Gestalt durchschaut – ein niederes und geringes Gut, wehklagend in karmesinroter Kluft. Jene teufelhuldigende Bürgerschar, die uns umgibt, allein genügt Arodens göttlichen Willen zu erzürnen; noch mehr aber Ihr, dessen Linke Teufelsklaue die Hand zum Pakte reicht und dessen Rechte sich nach Dämonengaben reckt – oh doppelzüngiger Teufelsfreund, welcher mit Dämonen sich verbündet. Gleichsam infernalisches Treueschwüre und abysmalische Lästerung speien Eure sich windenden Lippen in einem Atemzug.

HAANDERTHAIN

Treibt Dich Dein Aroden-Arsch leckender Pal-lequin zu diesen gewaltigen Gottlosigkeiten? Hat es Dir die Sprache verschlagen, meinen Anklagen zu entgegnen?

LAZARUS

Die Wahrheit spricht in vielen Zungen, falscher Magistrat, sowohl durch Vertreter des Lichts als auch der Dunkelheit. Ihr selbst wisst, was Ihr wirklich seid.

HAANDERTHAIN

Ihr beharrt auf dieser Narretei? Das soll Dir und Deinesgleichen teuer zu stehen kommen. Widerruft, und euer Tod wird euch schnell ereilen und eure Seelen werden dem Gutdünken der Hölle anheim befohlen! Weigert euch, und ihr werdet einberufen zu Höllenqualen, eure Seelen ausgeliefert, im schändlichsten Flecken der Neun zu suhlen und auf immerdar Leid als euren Bettgefährten zu erdulden.

ILSANDRA

(Zu sich) Er ist wohl ein deutlich aufreizender Bettgefährte, wenn es nach meinem Geschmack ginge. Das Feuer, das er im Tribunal zu entfachten vermag, würde zweifellos noch heißer in meinen Laken brennen.

DENTRIS

(Zu sich) Das Feuer lodert in ihrem höllischen Schoß. Hoffnung über Hoffnung. Eine Stimme des Widerspruchs im Konzil genügt und die geringste Aussicht auf Rettung harret unser, sie zu umklammern. Lasst das wächserne Quäntchen Hoffnung nicht eher schmelzen, als dass sie es tut – lasst sie ihre Sprache finden.

MONRIS

(Zu Dentris) Bei meinem wohl genährten Zwergenwanste! Das Weib will ich nicht weisen von meiner Schlafes Stätte.

HAANDERTHAIN

Sprich, Bursche! Versuchst Du uns noch immer mit falschen Anschuldigungen zu täuschen oder hast Du Deine geschwund'nen Sinne wiedererlangt? Sprich!

LAZARUS

Ich widerrufe nichts! Ihr, Kläger, steht nun angeklagt. Wie bekennt Ihr Euch?

HAANDERTHAIN

Unschuldig, freilich! Und so wird das Urteil nun gefällt. Mein Vorrecht als Magistrat stößt Euch in die Flammen auf mein Geheiß. Mein Wort ist Gesetz.

FARUS

(Ermutigend) Dentris, deucht Dir Drangsal? Ehern ergebene Ehrfurcht erzeugend. Fürderhin frohlocket ferne Finsternis.

DENTRIS

Mit allem Respekt, mein Herr..Zu den Zeiten, als ich noch als Advokat dem Tribunal beisaß, war es gängige Praxis, die konsularische Einstimmigkeit herbeizuführen, wenn der Magistrat persönlich in den Fall verstrickt war. Ist etwa der alte Kodex – obschon auf der Tafel des Gesetzes unseres Großen Herrn durch seine eigene feurige Klaue versengt – in Asmodeus' Gerichtssaal derart in Vergessenheit geraten, dass dieser eine vollständige Ignoranz vor

diesem Tribunal rechtfertigt?

HAANDERTHAIN

Du hast freilich Recht, alter Mann. Ich hege keine Absicht, unseren Großen Herrn zu verärgern. Mitglieder des Konzils: Was sagt ihr zu dieser Angelegenheit? Stimmt Ihr mit meinem Urteil überein? Diese ruchlose Verleumdung meines erhabenen Namens verlangt nach völliger Ausradierung. So spreche ich, Magistrat dieses ruhmreichen Tribunals. Geht Ihr darin einig?

Die Konziliare murmeln untereinander und rufen „Jawohl!“.

ILSANDRA

Mitnichten!

HAANDERTHAIN

Meine Ohren täuschen mich wohl? Sprecht Ihr, ehrenwerte Erinyes, Tochter der Hölle, gegen unsere Sache?

ILSANDRA

Ich spreche gegen Euren Urteilsspruch. An meines Zeichen statt steht unsere Sache noch auszuhandeln. Entsprechend der ältesten Kodizes kann die Wahrheit aus einem Missetäter herausgepresst werden, gleich wie man Eiter aus einer Wunde drückt. Asmodeus' Prüfungen trennen die aufrechten Herzen von den verlogenen. Warum also werfen wir den Mischling einfach den Flammen vor? Lasst ihn uns gemäß der alten Sitten genauestens auf die Probe stellen.

DENTRIS

(Zu sich) Sehr hübsch, Fräulein. Dein anmutiges Antlitz ist ja doch noch zu etwas nütze, auch wenn Deine Worte alle jene beleidigen, die sie erlauschen. Wir werden vielleicht leben.

HAANDERTHAIN

Unsinn! Die Angelegenheiten des Tribunals überhäufen sich von Tag zu Tag. Es sammeln sich Fälle in abertausender Zahl in den Flügeln der Gerichte. Bußfertige Seelen, die von Gerechtigkeit singen. Sollen wir ihren Flug gen Asmodeus' wärmende Umarmung verzögern und die Zeit mit kindischem Wettstreit vertändeln? Mitnichten, Schicklichkeit ist unser dringlichster Auftrag, wenn solch gehaltlose Beweisführung unserer Richtbank vorgetragen wird.

ILSANDRA

Nun kommt schon, liebster Magistrat. Mein armes Herz würde sich an den Prüfungen laben. Ich ermatte in diesen ermüdenden Verhandlungen. Lasst die Prüfungen beginnen! Es würde mich aufrütteln! Es würde mich kribbeln! Es würde mich zerstreuen!

HAANDERTHAIN

Prüfungen sagt Ihr? Wie nun? Wenn dem nun so sein soll, dann lasst uns den Einsatz versüßen. Einen Preis, der mir gebührt, wenn Ihr auf den Prüfungen beharrt. Wenn dieser Mischling versagt, ist nicht nur mein Name gereinigt von all den grotesken Anschuldigungen; Ihr werdet Euren Leib einen ganzen Mond lang an den meinen pressen, meinen Forderungen nachkommen und mir in allen meinen ungesunden Gelüsten zu Diensten sein.

ILSANDRA

So sei es vereinbart. Mich dürstet nach Prüfungen so sehr, dass ich meinen Leib verwette gegen eure Lüste und Launen. Wir werden sehen, ob des Mischlings Worte treffen oder fehlen.

HAANDERTHAIN

So sei es. Lazarus, Du stehst auf dem Prüfstand. Auf mein Ermessen wirst Du Dich sechs von Asmodeus' grausamen Prüfungen stellen. Du stehst allein vor dem Antlitz der Schrecken, die noch keine sterbliche Seele besiegt hat.

TYBIAN

Nicht allein, mein Herr. Ich stehe ihm bei.

HAANDERTHAIN

Auf Dich fällt keine Verpflichtung, dies zu tun, Arodeniter. Geh hinfort und Du wirst entlassen, auf dass Du Deine Segnungen noch für ein paar gezählte Jahre vor Dich her sabbern kannst.

TYBIAN

Ich bin aufrecht zu Aroden, mein Herr, aber ich bin ebenfalls aufrecht in meiner Treu und meinem Blut. Dieser Mann, obschon sein roter Saft halb zum Teufel mag verdorben sein, ist mir gebunden in Bruderschaft wie ich gebunden bin an ihn. Unsere Kligen kreuzten die der Feinde Cheliox', und was der Glaube trennt, vereint die gemeinsame Sache. Ihr könnt mein Schicksal nicht von seinem trennen.. Die Prüfungen bestehen wir Seit' an Seit', so wie es mein Recht ist, wenn ich danach verlange. Trifft dies zu, Dentris?

DENTRIS

Es ist wahr, mein Herr. Sofern es der Wunsch des hirnverbrannten, verblendeten Rittersmannes ist, an der Seite seines guten Herrn zu Grunde zu gehen, dann steht ihm dies nach rechtmäßigem Gesetze zu.

HAANDERTHAIN

Gut, gut. Dann brenne mit ihm, Narr. Dentris Maltrada, Du bist hiermit entlassen.

DENTRIS

Mitnichten, Herr, obschon ich nichts Geringeres für mich wünschte. Dieser Bursche, wengleich ihn seine Launen in eigensinnige Richtungen treiben, steht in meiner Obhut. Ich wich niemals von seines Vaters Seite und werde auch dem Sohn nimmer den Rücken zuwenden.

HAANDERTHAIN

Du bist Dir ganz sicher, dass Dein Wunsch der Tod ist?

DENTRIS

Unter dem Himmel gibt es gräulichere Schicksale, Magistrat, als jene, die die niedersten Ebenen der Hölle zu versprechen vermögen. Die Welt lebendig zu beschreiten, beladen mit unerfüllten Pflichten und gebrochenen Eiden, bedeutet, Feuer zu durchqueren, die heißer glühen als alle Feuer, die Asmodeus in der Tiefe für uns schürt. Wengleich er auch ein Narr ist und besessen von krankhaftem Verstand, ist Lazarus mein Herr und Meister und ich werde ihm stets beistehen. Ich habe mit Dämonen die Knochenwürfel gerüttelt und in die Herzen der Drachen geblickt. Lasst uns diese Prüfungen hinter uns bringen und unser Leben aushauchen, wenn die Gebieter der Dunkelheit dies befehlen.

HAANDERTHAIN

Du schlotternder, alter Knochensack. Weder Dämonenwürfel noch Drachenträumerei erwarten Dich – ausschließlich Qualen jenseits des unendlichen Vorstellungsvermögens aller Sterne. Wenn Du bald um einen gnadenvollen Tod mich anflehst, schaue ich mit vergnügtem Blick auf Deinen Seelenfunken wie er verglüht in Deinem alten, welken Leichnam.

FARUS

(Mitfühlend) Gräuliche, gar grässliche Gestalt genommen. Hilfreich höllisch hergeholt, huscht hernieder. Immerdar innerlich infrage, insoweit immens.

MONRIS

Bei meinem geschwellenen Riechkolben! Ich zerschlug mit meinem Gevatter Heerscharen von schwarzen, stinkenden Dämonen und pustelverseuchten, eitrigem Unterweltgezücht. Und Ihr, Paraherzog Montigny, schmäht mich mit Arroganz, mich keines geringsten Vergehens zu beschuldigen? Hängt Ihr nur die Großen?

HAANDERTHAIN

Fürwahr! Ein widerlicher Wicht, der da nach dem Tode winselt. Tritt hervor, damit ich Dich in Augenschein nehmen kann. (Beugt sich etwas herunter) Deine verunzierte und kümmerliche Gestalt verlangt geradezu nach einer Reinigung durch die feurigen Flammen der Gerechtigkeit. Bereitet euch vor, ihr Bittsteller! Die Prüfungen beginnen sogleich. Möge sich Asmodeus eurer

welken Seelen erbarmen!

2. AKT: DIE PRÜFUNG DER PEIN

DROVALID tritt auf die Bühne.

HAANDERTHAIN

Werter Wahrer der Schmerzen, Peiniger der Lügner und dämonengesäugten Schurken, wir sind geehrt durch Eure Anwesenheit. Beweist diesen Bittstellern die Gewogenheit Eures stechenden Hiebes und merzt aus die Lügen von ihren Lippen durch Streckbank und Feuersglut. Brecht ihre Seelen, verhindert und verschont unsere Ohren vor dem schmutzigen Gewäsch dieser Wahnsinnigen und Schuldigen.

DROVALID

Magistratus Maleficarum, ich stehe vor Euch als ausführende Hand, dessen Hiebe von Asmodeus' erhabenem Glanz geleitet werden. Möge meine Geißel ihm und diesem ergebenen Tribunal zur Ehre gereichen. Mit Eurer Erlaubnis beginne ich nun mit unserer ersten Prüfung.

HAANDERTHAIN

Beginnt wann immer es Euch passt, Peiniger. Beendet das Possenspiel dieses Narren mit diesem Gericht durch läuternde Todesqual.

Das Instrument und andere Folterwerkzeuge auf. Drovalid beginnt mit damit, den störrischen Lazarus mit quälenden Schmerzen zu peinigen.

FARUS

(Schluchzend) Jegliches Jammertal jauchzt jagend, ja jenseitiger. Kläglicher Kummer kam kurzerhand, klärend, kernig. Lämmer lächeln liebevoll, lodernd laufen Lustgewandte.

DENTRIS

Ihr Narren, mein Herr und Meister mag zwar ein Narr von einem Teufling sind, aber wenn Ihr denkt, Ihr könntet sein Rückgrat brechen und ihm einen gewinselten Widerruf von seinen schwarzen Lippen abbetteln, dann seid Ihr doch viel größeren Narren als er. Lazarus ist kein Feigling und er starrt hohnlächelnd in das Antlitz des Schmerzes, gestärkt mit dem wahren Glauben an Asmodeus – er ist unerschütterlich.

Er stand abyssalischen Tyrannen und ihren schleimverschmierten Heerscharen im Kampf entgegen. Damals bebte seine pechschwarze Seele nie auch nur einen Augenblick. Nun steht er ebenfalls fest entschlossen hier vor Euch. Ihr könnt seinen Lebenshauch nicht brechen.

DROVALID

Widerrufe, Mischling! Bekenne Deine verdrehten Falschheiten, schlangenzüngiger Verräter!

LAZARUS

Auch ein Meer an Höllenqualen kann die Wahrheit nicht in Lüge waschen.

Weitere knochenknackende, hautzerfetzende Pein.

DROVALID

Schwöre ab und beende diese Prüfung! Ein schneller Tod soll Dich willkommen heißen und wisse, dass Asmodeus denen huldvoll lächelt, die ihre Falschheiten bekennen – er wird Deine Seele nicht vollständig zerfetzen, sondern einen Hauch Deines Geistes unberührt belassen.

LAZARUS

Ich widerrufe... nichts! Schinde immerfort, honigsüße Pein. Stimme in mein süßes Lied ein, aber nimmer wirst Du einen Schrei nach „Widerruf“ von mir erlauschen. Ich hasse Lügen und ich verabscheue dämonenliebende Verräter.

Weitere Pein.

MONRIS

Bei meinem genudelten Dudelsacke! Haltet durch, Gevatter! Mein treues Instrument, was Euch so oft die dunklen Stunden mit lieblichen Klängen hat erhellt, auf dass Ihr frohgemut Euch habt erhoben in kalter Morgenluft, wird nun erklingen und Euch Fanfaren gleich bestärken.

Monris spielt die erste Strophe aus Der Morgen ist angebrochen.

LAZARUS

Habt Ihr genug, Magistrat? Könnt Ihr diesem Treiben länger standhalten? Bitte gebt auf und schwört ab, da die einzige Pein, die ich nicht länger ertrage, die einer fortwährenden Doppelzüngigkeit ist. Schwört ab, Magistrat! Widerruft Eure eigenen Lügen und möge Asmodeus Eurer schleimigen Seele gnädig sein!

TYBIAN

Ha! Sogar im Antlitz seelenzermürender Pein verspottet er noch den lächerlichen Magistrat der Hölle. Höre mich an, Aroden, wenn Asmodeus einen solchen wie Lazarus in seiner Gefolgschaft hat, dann sind alle unsere eigenen Anstrengungen zum Scheitern verurteilt. Ach, würde Deine weiße Faust auch nur einen einzigen mit solch unverbrüchlicher Treue wie diesen hier befehligen, der selbst den Tod belächelt und der härtesten Pein nur ein müdes Grinsen schenkt.

ILSANDRA

(Zu sich) Solch eine süße Stimme. Ich sehne mich danach, seine Schmerzensschreie auszukosten – ach, aber sie ihm selbst zu entlocken mit einem seelenverbrennendem Kuss und einer schmerzenden Umarmung. Diese Peinigung ist in höchstem Maße erregend und ich hoffe sehr, der Peiniger verdirbt ihm nicht die erlesensten Stellen seines Körpers. Lass sie unberührt! Sie gehören mir allein.

DROVALID

(Erschöpft) Schwöre ab!

LAZARUS

Nimmer! Peitsche mir jedes Stückchen Haut an meinem Leibe auf, hinterlasse von mir wengleich auch nur einen blutigen Trümmerhaufen – dieses gehäutete Wrack eines Mannes wird auch im Sterben nur die Wahrheit gurgeln und nimmer widerrufen.

Drovalid beendet die Peinigung und wirft seine Peitsche fort.

DROVALID

Er ist so unbeugsam wie eine Woge aus Marmor – Drachenschuppen wären längst zerborsten – und doch steht er ungekrümmt. Keine Lüge kann meinem unheiligen Werkzeug entrinnen, erhalten als Gabe von Asmodeus' Gnaden. Lazarus muss die Wahrheit sprechen.

MONRIS

Bei meinen knittrigen Gedärmen! Marmor, Stein und Eisen bricht, aber Gevatter Lazarus nimmer niemals nicht.

Monris spielt die bekannte Weise auf dem Dudelsack.

HAANDERTHAIN

Narr! Fahre fort mit den Prüfungen! Ihr müsst nur tiefer in den schmerzlichen Lügen jener Seele graben.

DROVALID

Mein Werk ist vollbracht. Meine Erkenntnis wahrhaftig. Ihr habt nie zuvor an meiner Hand gezweifelt. Warum tut ihr dies nun? Kann es sein, dass der Teufling die Wahrheit spricht? Habt Ihr Euch gegen unseren erhabenen Meister der Dunkelheit geschworen?

HAANDERTHAIN

Hüte Deine Zunge, Folterknecht! Du schleuderst Gotteslästerungen ins Antlitz des Magistratus Maleficarum dieses Reiches. Nimm Dich in Acht, denn Deine Worte gefährden Deine eigene Seele. Gesellst Du Dich an die Seite dieses Mischlings? Dann willst Du Dich also ebenfalls den Prüfungen anschließen? Sei kein Narr!

DOVALID

Wenn es Asmodeus' Wunsch ist, so steht meine Seele bei der seinen. Wenn meine Hand gefehlt hat, dann soll ich dafür brennen. Ich werde den restlichen fünf Prüfungen an der Seite von Lazarus entgegensehen.

HAANDERTHAIN

Dann sei es so, Verräter. Dein zerfleischender Tod, wie auch seiner, wird mir Genugtuung sein.
Fahrt fort mit der zweiten Prüfung!

3. AKT: DIE PRÜFUNG DER LUST

Der Büttel mit sechs Phiolen und vier gekrümmten Häutungsmessern auf. Er händigt je eines an Dentris, Tybian, Lazarus, Drovalid, Monris und Farus aus.

HAANDERTHAIN

Es wird gesagt, dass des Lügners Pein mit Leichtigkeit zu ertragen ist, aber Pläsier die Wahrheit aus jeder noch so gut befestigten Zwingfeste stehlen kann. Nun denn, Lazarus. Hier vor Dir wimmeln Asmodeus' Saugwürmer. Ihre Bisse vergnüglicher als alle Zärtlichkeiten von eintausend Succubi, die Du ohne jeden Zweifel genossen hast, Du verräterischer, Abyssliebender Narr. Koste ihre tief grabende Glückseligkeit. Ihre verzückende Reise durch Deinen Körper wird die tiefsten, düstersten Gelüste erkunden, die ein Sterblicher je gekannt hat. Ihre seelenerschütternde Wanderunge beenden sie in Deinem Schädel, wo sich ihre Jungen einnisten, die Dich in einem hemmungslosen Rausch verzehren – und nur noch eine leere Hülle von Dir übriglassen – einen ausgebrannten Liebhaber, sabbernd für immerdar in glückseliger Vergessenheit. Außer freilich, Du kannst diesen Vergnügungen, die selbst Götter niederzwingen, widerstehen.

Dieses Mal aber wirst Du die Prüfung nicht allein ertragen. Lass uns sehen, ob der Glaube Deiner getreuen Gefährten ebenfalls so unerschütterlich wie der Deinige ist. Wer soll der erste sein, der in den Krämpfen der Verzückung stirbt?

ILSANDRA

Ach, wie sehr ich mich diesem Urteilss entgegensehe.

DROVALID

Meister Lazarus, Ihr unheiligster Gesegneter unseres dunklen Asmodeus. Bitte gestattet mir, Euch meine Ergebenheit im Dienste Eurer Sache zu beweisen. Nicht daran zu denken, dass mein beißender Peitschenhieb Eure unschuldige rote Haut zerrissen, Euren noblen Pelz zerbrochen hat. Ich werde der erste sein, der diese Prüfung antritt, wenn dies Euer Wunsch ist.

LAZARUS

Euer Mut steht außer Frage. Offenbart diesem speichelleckenden Magistrat die Bedeutung von Ergebenheit, mein Freund.

Drovalid setzt den Saugwurm an, verkrampft anschließend in schier orgiastischer Verzückung, aber als der Egel durch den Arm hinaufkrabbelt, sticht er sich abrupt das Häutungsmesser in sein Fleisch und speißt den Saugwurm auf und reißt ihn sich aus seinem Arm.

DROVALID

Asmodeus sei Zeuge meiner Ergebenheit. Dieser Mischling spricht nur die Wahrheit. *Lazarus setzt seinen Saugwurm ebenfalls auf sein Fleisch an, wo er sich gefräßig unter die Haut bohrt. Lazarus erschauert in berauschter Trunkenheit.*

ILSANDRA

Ach, wenn doch ich nur dieser blutige Egel wäre, mich in solch süßes Fleisch zu graben.

LAZARUS

Ich singe allein vom Glück des Flehens an unseren dunklen Herrn. Dieses Vergnügen ist allein ein Geschenk von Asmodeus' Wahrhaftigkeit. Ich würde glücklich und zufrieden unter den Bissen dieses Wurms versterben, aber meine Pflicht hier auf Erden ist noch nicht erfüllt. Und so muss ich dies Pläsier mit dieser blutigen Klinge schmähen. Ich werde nicht nachlassen bis Eure Lügen zum Vorschein gebracht worden sind, übler Magistrat.

Lazarus schneidet sich den Saugwurm heraus.

Dentris setzt den Egel an.

DENTRIS

Ach! So lange ist es her. Oh, du lieblich schmerzende Verzückung!

Improvisiert eine Aufführung von Tallis und seinen Drei Frauen; schneidet sich den Saugwurm heraus, als dieser sein Genick erreicht.

DENTRIS

(Säuerlich) Es war eine harte Wal zwischen Euch, mein garstiger, halbblütiger Herr und Meister, und einem Traum mit drei ausgelassen tollenden Succubi auf meinem Fleisch – Lazarus, aber Eure liebliche Gestalt gewann doch die Überhand.

TYBIAN

Nun ist es an mir, wie mir scheint.

Tybain setzt den Saugwurm an und beginnt, lustvoll zu Stöhnen und Kichern.

TYBIAN

Ooooh! Aaaaah! Dieses Gefühl war mir bislang völlig fremd.

DENTRIS

Pah! Seht Euch nur an wie dieser jungfräuliche Rittersmann sich windet!

TYBIAN

Als würden tausend Federn mein Fleisch erstürmen – vor allem meine besonders ... zarten ... Stellen. Welch befremdliche Lustbarkeit ist dies?

LAZARUS

Arodens Diener, hach, sie sind wie liebliche Kinder. Haltet durch, mein treuer Freund!

Tybain schneidet sich ruckartig den Egel heraus.

TYBIAN

Mir geht es gut, aber ich werde wohl nimmermehr derselbe sein.

FARUS

Legt den Wurm auf den Oberschenkel

(Manisch) Mitunter meinen mächt'ge Münder, mehrmals mahnend mitzureden. Nachmalig nähren nachgemachte Nebenbuhler nimmersatt nagend nebenbei. Oberste ordnen obendrein Obduktionen, obschon Ovationen ondulieren.

Schneidet sich den Egel aus dem Bein

MONRIS

Bei meinem zerschundnen Steißbeine! Des Wurmes Zuckungen erinnern mich an das Schlangengezücht, das dieser geschärften Axt nicht Stand zu halten vermochte. Keines wahren Zwerges Gedärme schaudert es vor einem winzigem Wurme.

Schneidet sich das Lederwams auf und setzt den Saugwurm auf den Wanst.

(Grunzend) Bei meinem gestriegeltem Nasenhaare, wenn doch in den Bergen der Saumagen auch von solch erlesenem Geschmack gewesen wäre. Ich wäre nimmer niemals nicht von dannen gezogen, um meine Axt Gevatter Lazarus feil zu bieten.

Schmatzt noch ein letztes Mal vernehmbar und trennt den Wurm heraus.

HAANDERTHAIN

Verflucht sei eure Beharrlichkeit! Alle Lügen zeigen irgendwann ihre scheußlichen Fänge. Ich werde sie wie Gift aus einer Wunde aus euch herausquetschen.

4. AKT: DIE PRÜFUNG IM BAUCH DER BESTIE

DENTRIS

Welche Schrecken! Was steht nun an?

LAZARUS

Hatet durch, alter Mann!

DENTRIS

Einfach für Dich zu sagen! Der Jugend ist der Tod ein Fremder. Im fortschreitenden Alter lernst Du ihn kennen – und fürchten.

DROVALID

Ich habe Jung und Alt vor diesem Gericht zusammenbrechen sehen. Sie waren alle hatten eines gemeinsam: Ein schwaches und tränendes Auge, das von der Schwächlichkeit ihres Geistes sprach. Deine Augen dagegen sind wie Splitt und Sand, hartnäckig sogar im Antlitz einer sturmgepeitschten See. Du kannst nicht zerbrechen, alter Zauberer.

DENTRIS

Vielleicht nicht, doch sage mir, Folterknecht – welche weitere Abscheulichkeiten erwarten uns?

DROVALID

Nun folgt die Prüfung im Bauch der Bestie. Ein fürchterlicher Schrecken, diesem Gericht von einem Höllenfürsten zum Geschenk gemacht. Das Ungtier ist ein gar widerwärtiges Ding, dessen Magen ein Nest von säurespeienden Schlangen birgt. Es wird uns mit Haut und Haaren verschlingen und uns reinwaschen in seinem Säurebrunnen.

DENTRIS

Worin liegt denn da die „Prüfung“?

DROVALID

Wenn wir unschuldig sind und keine Lügen sprechen, wird uns der Bauch der Bestie nichts anhaben.

TYBIAN

Irrsinn!

LAZARUS

Halte durch, mein Freund! Habt Vertrauen in Asmodeus!

TYBIAN

Allein, dies fehlt mir!

LAZARUS

Dann wäre es besser, Du lernst zu schwimmen.

MONRIS

Beim meinem schwarzen Backenzahne! Wasser ist der Zwerge Feind. Gevatter, zürne nicht, wenn ich ersaufe wie ein nasser Sack. Kann meine treue Schweineblase mir dienen ein letztes Mal, bevor die Luft gänzlich ihr entfleucht?

spielt eine schauerliche Melodie auf seinem Dudelsack

HAANDERTHAIN

Die nächste Prüfung verlangt ein großes Opfer. Du, die Du für die Sache des Mischlings sprichst, Du einsame Verräterin in diesem Konzil, die gegen meine erhabene Person spricht: Du musst diese Prüfung mitbestehen und alle weiteren, die nun folgen, gleichwohl wie die anderen Angeklagten.

ILSANDRA

(Lacht) Mit Freuden! Ich stehe an des Teuflings Seite, auch an seiner Kehrseite oder er an meiner. Vielleicht sogar stütze ich ihn von unten oder er tut dies mit mir? Ihr werdet gewahr werden, wie ergeben ich ihn begleite, denn er spricht die Wahrheit.

HAANDERTHAIN

Dann brenne mit ihm!

Ilsandra schließt sich den Gefährten an und umschlingt Lazarus mit einem feurigen Kuss. Er ergibt sich ihren Liebkosungen.

ILSANDRA

Lerne Asmodeus' Gaben kennen, mein Kind. Du hast Dir große Wertschätzungen erworben durch Deinen ergebenen Dienst und ich werde sie mit Zinseszins zurückbezahlen. Haltet inne, welch Schrecken nähert sich? Unsere Lustbarkeit muss warten.

Ungetier auf.

LAZARUS

Komm nur, Scheusal, ich werde mich aus Deinem Bauche schlagen mit der weißglühenden Klinge der Wahrheit allein.

DROVALID

Auch wenn ich nun sterben muss, zerschmolzen zu einem Klumpen flüssigen Fleisches in den Gedärmen dieses Ungetiers, so kann ich mir keinen größeren Mann vorstellen den ich in den Tod begleite. Ich bin geehrt, an der Seite eines Mannes danieder zu gehen, der voller Aufrichtigkeit ist.

DENTRIS

Komm und nimm einen Bissen, verknöcherte Bestie! Diese alten Knochen sollen Dir im Kropfe stecken bleiben und das Leben Dir abwürgen.

TYBIAN

Mein gesegnetes Fleisch soll es auf dem Weg in sein Gedärm versengen. Arodens Segen über meiner Seele wird ihm ein unverdauliches Mahl bereiten.

MONRIS

Bei meinem gekräuselten Ringelschwanze! Friss, Du Ungetier, auf dass jeder Happen meines wohl genährten Wanstes Dir röchelnd stecken bleibe im Schlunde!
Spielt den Anfang einer Polonaise.

FARUS

(Verklärt) Prasselnd pilgern pralle Protagonisten perfide Prozessionen, prekär prämiert. Quadratisch quere Qual quakt quälende, quellende Quäntchen. Resigniert regen räuspernde, raue Rebellen rachelüsterne Richter.

Das Ungetier verschlingt sie. Sie kämpfen sich aus dem Bauch der Bestie heraus.

5. AKT: DIE PRÜFUNG DER GEBURT

HAANDERTHAIN

Ihr seid der Bestie Schlund entstieg. Lasst uns sehen, welch blasphemische Lügen euren Verräteri-Leibern entfleuchen. Zeig es ihnen!
Der Büttel bringt sieben blutrote Eier herein.

DROVALID

Barmherziger Asmodeus! Verschone uns!

LAZARUS

Was bedeuten diese blutroten Eier?

DROVALID

Grauen jenseits eurer schlimmsten Alpträume. Diese Eier, sie nisten sich tief in uns ein. Sie

schlüpfen in unseren Innereien, drehen unsere Mägen um, wandeln sie zu Brei und schlürfen sie durch ihre groben Teufelszähne. Sie nähren sich von unseren Seelen. Haben sie ihren Teil genommen, brechen Sie frei – fürchterliche Dinger. Abscheuliche Teufelsbrut, die unsere Züge tragen, angefüllt mit Hass auf alles was wir darstellen. Wir werden die Mütter von hässlichen Scheusalen sein und unseren Fratzen entgegenblicken, während wir von ihren klauenbewehrten Händen niedergemacht werden.

HAANDERTHAIN

Wollt ihr nun widerrufen oder wollt ihr die Scheußlichkeiten eures eigenen Fleisch und Blutes gebären?

ILSANDRA

Versuch nur Dein Bestes, dummer Sterblicher. Ich bin eine Prinzessin der Hölle. Kein Kind, das aus meiner schwarze Seele geboren wird, wird seine Arglist gegen mich richten.

Lazarus packt den Büttel mit einer mächtigen Hand am Hals und zieht ihn auf seine Augenhöhe.

LAZARUS

Pah! Gib mir Dein Ei, Du Speichellecker! Wenn es Asmodeus gefällt, dann werde ich das Leben meiner eigenen Teufelsbrut mit Freuden selbst ersticken. Ich verschlucke das Ei vor den Augen dieses Gerichts und denen unseres dunklen Herrn.

DENTRIS

Gut, dann gib mir meines! Es wird Dir nur kaum von Nutzen sein. Der echte Dentriss Maltrada fiel schon vor langer Zeit durch meine eigenen teuflischen Hände, als ich aus seiner alten Seele geboren wurde. Ich bin selbst das Kind eines solchen Eis.

TYBIAN

Wahrhaftig? Das wusste ich ja gar nicht!

DENTRIS

Ach, wenn nur jeder so naiv wäre wie Ihr, Freund Paladin.

TYBIAN

Ich liebe Eier! Rot, weiß, wie auch immer. Gib mir meines, ich esse es roh!

MONRIS

Bei meinem zerzausten Zackenbarsche! Muss ich mir einverleiben, was einem verlausten Vrock gekrochen kam aus der Kloake? Wohl an, ich würge es hinunter.

FARUS

(Vehement) Siege sind sanfte Seuchen – sieben Sylphen suchen solche. Trotzig triumphieren tadellose Thronanwärter – theatralisch tief traurige Travestie. Unterstützung umreißt unweigerlich unverwüstlich, unermüdlich und unfassbar umgrenzt.

Die Gefährten verspeisen die Eier und abscheuliche Teufelsbrut entschlüpft ihren Leibern. Die Gefährten bekämpfen die Missgeburten tapfer. Ilsandra – entsetzt darüber, dass ihre Tochter sie angreift – schlägt mit besonderer Grimmigkeit zu.

ILSANDRA

Nein! Mein Kind! Vergib mir! Dafür zahlst du, Haanderthain! – mit Blut aus deinem Herzen und mit jeder Faser Deiner Seele.

6. AKT: PRÜFUNG DURCH KAMPF UND LIEBE

HAANDERTHAIN

(Zu sich) Wie kann es sein? Zerschunden sind vier der Prüfungen und immer noch haben sie die Oberhand. Asmodeus lächelt ihnen. Weiß der Dunkle Herr tatsächlich von meinem Pakt mit dem Abyss? Das kann nicht sein oder ich bin vollkommen verloren. Wahr oder nicht, ich muss das Allerletzte versuchen. Ich werde ihren Glauben in die Dunkelheit und Bitterkeit stürzen und sehen, ob sie weiter Stand halten.

(Zu den Gefährten) Ihr kranken Welpen zeigt einander unsterbliche Ergebenheit, die in Wirklichkeit doch nur eine weitere schwelende Lüge aus den dunkelsten Ecken eurer Seelen ist. Ihr habt euch geschworen, den Hof und unsere Dunkle Majestät zu täuschen. Ihr seid es, die ihr mit Dämonenbrut paktiert und meinen Untergang sucht, im Dienste einer schleimigen Herrin oder Herrn des fauligen Abyss'. Eure niederträchtigen Beschützer haben lange genug die dunkle Hand des Rechts von euch fern gehalten. Doch lasst uns nun gemeinsam schauen, ob ihr dem Versprechen der Vernichtung standhalten könnt.

DENTRIS

Noch mehr? Ich kann nicht mehr. Mein altes Herz gibt nach. Geht weiter ohne mich, Meister! Ich diene Deinem Vater treu. Ach weh, im Antlitz seines Halbblutsohnes wird mein Mangel an Treue offenbar. Die Herausforderungen – stets schlimmer – reißen meine Seele von mir. Möge Asmodeus mich bewahren.

LAZARUS

Kein närrisches Gewäsch, alter Zauberer! Hast Du nicht schon tausend Mal deine Unsterblichkeit

jedem geneigten Ohr bekundet? Der alte Dentris Maltrada kann nicht sterben, hast Du gesprochen. Ich habe das Herz eines uralten roten Tatzelwurms verspeist und mich an seinem Feuerodem gewärmt, meine Seele brennt ewiglich. Steh auf, mein lieber Freund, mehr Vater für mich als jeder andere Vater wäre! Eure Pflichten schwinden nicht. Eure Aufgabe ist noch unvollendet.

TYBIAN

Lasst ihn sterben! Er hat ausreichend gelitten, und wir ertrugen seine stürmischen Reden mit scharfer Kühnheit lang genug. Tritt ab, Du alter Knochensack, und bring es hinter Dich!

DENTRIS

Du glänzender Mistkäfer! Du zaudernder Pal-lequin eines in einen jungen Welpen verwandelten Halbgottes! Du grobschlächtiges Rindvieh. Ich lasse die allumfassenden Mächte von tausend Welten über Dein Haupt prasseln! Das verzehrende Wiegenlied der Todesgötter trällert auf meinen Einsatz. Ich lasse von Deinem Verstand nur noch den zerfetzten Lumpen eines traurigen Sackes übrig! Stirb! Stirb, sage ich! Ich gehe nicht, bevor ich nicht den letzten

dümmlichen Atemzug mit Feuerzangen aus Deinen Lungen gequetscht habe du einfältiger Aro-din-din!

TYBIAN

Ihr seht wieder etwas lebendiger aus, nicht wahr?

LAZARUS

Friede, alter Mann. Der Pal-lequin wirkte eine Heilung auf Deine alten Knochen – er wandte nur die einzige wirksame Erquickung an, die Dein bleiches Herz bedurfte – spuckte Zorn und flegelhafte Wut. Galle als Heiltrunk, Galle als Heiltrunk – welch wölfischer alter Mann, ein Schrecken für Könige und Engel. Meine Damen und Herren, ich entbiete Euch Dentris Maltrada. Einen zweiten wie ihn gibt es nicht.

DENTRIS

Genug, Kaulquappe! Ich bin äußerst verärgert. Lege Deine Hände nicht auf mich, Pal-lequin. Ich werde mich auch ohne Deines Gottes Drängen erheben. In der Tat, ich habe noch viel zu tun.

ILSANDRA

Befremdlicher, alter Zauberer, treues und teures Herz. Er wird unser Hochzeitsbett teilen und eine letzte Nacht voll Glückseligkeit wird ihm Belohnung sein für seine Festigkeit.

LAZARUS

Ein reizvoller Gedanke, meine Höllenprinzessin, wenn auch etwas verstörend.

DROVALID

Genug! Es ist Zeit. Ihr habt mich noch nicht lange als Gefährten angenommen, aber ich weiß, dass ich mit Euch sechshundert Prüfungen durchstehen würde. Nehmt meine Hand, Halbblut! Meine Sünden und die Euren sind eins. Unser beider Schicksale sind verwoben und ich gehe Euren Weg bis zum bitteren, feurigen Ende.

LAZARUS

Ich fühle mich geehrt.

HAANDERTHAIN

Wie rührend. Eure Gefühlsduseleien sind nichts weiter als Traumwolken, bald schon zerfetzt von Asmodeus' schneidenden Winden.

LAZARUS

Verschleiertes, traumgleiches Antlitz der Glückseligkeit, feurig lodernder Kuss. Ich verzehre

mich nach Euch, Prinzessin. Klammert Euch an mich, vergrabt Eure Krallen tief in meine Brust und berührt mein Herz mit weißglühender Liebkosung!

ILSANDRA

Ich bin die Eure für eintausend glückselige Jahre. Trinkt mein brodelndes Blut aus meiner Hand oder aus einer anderen Stelle meines Leibes – lasst uns diesen sündhaften Pakt beschließen und unsere Liebe hier und jetzt im Herzen der Schlacht vollziehen.

MONRIS

(Zu sich) Bei meinen gekräuselten Zehennägeln! Entflammt bin ich von ihrer Leibespracht, als wenn ich tausend dunkle Elfen mit der Axt zerschläge.

FARUS

(Ergötzt sich) Verwandte verweigern vollkommene Verzückung, vielleicht von väterlicher Vernunft versagt. Willkürlich, wahlweise wahllos widerfahrene Wollust wälzt wohlmeinende Wahrhaftigkeit weg.

TYBIAN

Dentris, Du alter Hundesohn, gekrault von den Füßen Deines Meisters. Einen ‚Freund‘ kann ich Dich nicht nennen, aber einen aufrechteren Diener habe ich nimmer gekannt. Treue ist das Zeichen von wahrer Größe. Wisse, dass mein Schwert das Deine ist, auch wenn Deine Zauber sich Lazaruss Sache beugen. Wir stehen zusammen und werden dies für immer tun.

ILSANDRA

Großer Peiniger, Drovalid Vorclune, lasst Euch gesagt sein, dass ein Mann, der die Behandlungen, die er seinen Feinden angedeihen lässt, selbst ertragen kann, in der Tat ein großer Mann ist. Obschon ich diesem jungen Halbblut versprochen bin, wisse, dass Deine Tapferkeit meinen Schoß erbeben lässt.

DROVALID

Ihr erweist mir eine süße Ehre, erhabene Dame. Ich stehe gebannt vor Eurer Leidenschaft und jener edlen unerschütterlichen Tapferkeit. Selbst dieser Milchbart von Pal-lequin nimmt die Prüfungen auf das Härteste hin – härter noch als die grimmigste Hexe.

Die Gefährten bezwingen die Legionen der Hölle.

7. AKT: PRÜFUNG DURCH DIE EIGENE DUNKLE HAND

HAANDERTHAIN

Die letzte Prüfung steht bevor. Eure Seelen werden bald verlöschen.

LAZARUS

Diese Prüfung steht Euch bevor, Magistrat Maleficarum. Asmodeus ist der wahre Richter hier. Kniet Euch nieder vor ihm!

HAANDERTHAIN

Unverschämter Hund! Asmodeus wird Deine Seele wegwischen, wie Soßenreste aus einer Bratpfanne. Knochen werden zu Asche und wächserne Seelen durch seine Flammenzunge zu Klumpen verschmolzen, um sich zu des Dunklen Fürsten klauenbewehrten Füßen zu sammeln.

LAZARUS

Bald wird sich zeigen, über wen das Urteil wird gesprochen.

Der PRINZ DER DUNKELHEIT betritt das Bild in einem Schwall übelriechender, farbiger Flammen mit einem Schwarm blutroter, fliegender Teufelchen. Er bietet Lazarus die Wahl. Seine

Teufelchen behängen die Genicke aller Gefährten mit zweierlei Halstüchern – eines hellrot, das andere blutrot. Jedem wird ein mit Blut unterzeichneter Vertrag ausgehändigt, der in Flammen auflodert, nachdem er von ihnen gelesen wird.

PRINZ DER DUNKELHEIT

Wählt! Ein wahrhaftiges Herz soll schlagen an meiner Seite bis in alle Ewigkeit, ein falsches jedoch verbrennt im Nu wie Zunder.

Lazarus und seine Gefährten wählen die blutroten Halstücher und die hellroten verglühen. Haanderthain schreit auf vor Furcht, während sich der Prinz der Dunkelheit ihm zuwendet.

PRINZ DER DUNKELHEIT

Verräterischer Magistrat, der falsche Urteile über wahrhafte Seelen spricht. Deine Seele wird in alle Ewigkeit brennen – eine immerwährende Höllenqual erwartet Dich.

Der Prinz der Dunkelheit trägt Haanderthain in den Schlund der Hölle. Alle ab.